



tungem ge bis auf Weiteres nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen geordnet.

Herr v. Schorlemer-Asst (gegen): Er brauche sich bei diesem Gesetze nicht sehr anzustrengen, denn es werde mit bemessen, wie mit den Altkatholiken überhaupt dann zu Ende gehen, wenn der Protector, Fürst Bismarck, seine schützende Hand zurückzieht.

Herr v. Petri (für): M. J. Es kommt mir nicht in den Sinn, mich auf die satirischen Bemerkungen des Herrn Redner einzulassen. Wir sind ja daran gewöhnt, mit allem Halse, mit allem Abscheu, mit aller Verfolgung von dieser Seite angegriffen zu werden (Widerspruch im Centrum). Gerade die Art und Weise, wie von dieser Seite der altkatholischen Bewegung entgegengetreten wird, hat sie mir um so theurer gemacht.

gutes Recht und wenn Ihr Wille dahin ginge, uns unser Recht zu gewähren, so brauchen wir kein Gesetz. Wenn der Redner den Begriff „Altkatholik“ unklar findet, so bemerke ich bemessen, daß wir zum Unterschiede von den übrigen Katholiken die Herrschaft des unfehlbaren Papstes über Deutschland nicht wollen und daß wir das katholische Volk schätzen wollen vor Aberglauben und Dummheit.

Die Discussion wird geschlossen und § 1 unverändert genehmigt.

§ 2 lautet: „Der altkatholischen Gemeinschaft wird der Mitgebrauch der Kirche und des Kirchhofes eingeräumt. Sind mehrere Kirchen (Kapellen u. s. w.) vorhanden, so kann eine Gebrauchstheilung nach bestimmten Objecten verfertigt werden.“

§ 3, welcher bestimmt, daß ein Pfandeninhaber, welcher der altkatholischen Gemeinschaft beitrete, im Besitze und Genusse der Pfründe verbleiben solle.

Ebenso werden die übrigen §§ 4-9 nach längerer Diskussion, an welcher sich unter großer Unruhe des Hauses nur Centrumsmitglieder beteiligten, unverändert genehmigt.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. L. D.: Zweite Beratung des Eheerbrechts, betreffend die Schulverwaltungs.

Die Sitzungen des Herrenhauses, welche am Freitag wieder ihren Anfang nehmen, werden bis zum Donnerstag andauern, worauf eine Vertagung bis zum Beginn der zweiten Woche nach Pfingsten eintritt wird.

Die Motive zu dem am Sonnabend mitgetheilten Gesetzentwurf, betreffend die Orden und ordensähnlichen Kongregationen, theilen zunächst über die schnelle und umfangreiche Ausdehnung, welche das vorher verhältnismäßig nur unbedeutende Ordenswesen seit Erlaß der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 gewonnen hat, folgende thatsächliche Thatsachen mit:

Nach den in den Jahren 1872 und 1873 in Veranlassung der Ausföhrung des Reichsgesetzes, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu, vom 4. Juli 1872 (Reichsgesetzblatt S. 253) angestellten amtlichen Erhebungen waren in der gesammten Monarchie - wobei die in Folge des gedachten Reichsgesetzes aufgelösten Orden und Kongregationen außer Betracht gelassen sind - vorhanden:

Table with 2 columns: Category (I. Mitglieder männlicher Genossenschaften und Stationen; II. Mitglieder weiblicher Genossenschaften; III. Insgesamt) and Quantity.

(Vergl. Hinschius: die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche in Preußen. Berlin 1874. S. 14 ff. Schwilke in der Zeitschrift des königlichen preussischen statistischen Bureau's. XIV. Jahrgang. Heft 4. S. 357 ff.)

In welcher raschen Progression diese Zahlen erreicht sind, erzieht die nachstehende Uebersichtstabelle über die Vermehrung innerhalb der Orden und Kongregationen - in den Jahren von 1866 zur Monarchie gebörigen Provinzen, für welche allein ausreichende Uebersichten zu Gebote stehen.

Table showing growth of orders and congregations from 1866 to 1873, categorized by male and female members, and stations.

Der weiblichen Gesellschaft sind entfallen: 1) vor der Säkularisation . . . 32 2) von 686 Niederlassungen, deren Entschlungszeit ermittelt worden ist, waren vorhanden: a) im Jahre 1853 . . . 125 b) bis 1873 sind hinzugekommen . . . 561 von denen innerhalb der Zeit von 1856 bis 1860 allein . . . 210 entfallen sind.

Die Motive gehen absonn zu einer ausführlichen Schilderung der Gefahren über, welche die Existenz so vieler geistlicher Genossenschaften in so zahlreichen Niederlassungen theils durch ihre Organisation, theils durch die Zwecke, welche sie verfolgen, und ihren dadurch gebotenen weitestgehenden Einfluß auf die katholische Bevölkerung dem Staate bereiten kann.

Der Präsident des Reichskanzleramts Dr. Delbrück ist aus Italien hierher zurückgekehrt.

Alexaraphischer Meldung zufolge haben, wie B. T. B. vom heutigen mittheilt, Sr. Majestät Schiff „Anjoua“ und „Albatros“, letzteres am dem Wege nach Lissabon, letzteres um die Heimreise anzutreten, getrennt voneinander verlassen. Sr. Majestät Schiff „Nautilus“, welches in den spanischen Gewässern verbleibt, wird heute von Santander nach Lissabon resp. nach Gibraltar in See gehen.

Es ist Befehl ertheilt worden, daß die am 16. April von dem Fürsten Bismarck im Hause der Abgeordneten gelegentlich der Ausübung der 3. Verfassungsparagraphen gehaltenen Reden auch durch die Amtsblätter Verbreitung erlangen.

Ein Wiener Correspondent der „Bohemia“ bringt zur Warnung darauf aufmerksam, daß bei weitem Heruntergeschraubten der Lampen, besonders bei schlechtem Petroleum, sich ein höchst gefährlicher Dunst im Raume verbreitet, weshalb man entweder die Lampe brennen lassen oder vollständig auslöschen soll.

(Wai). Der Mai tritt im Allgemeinen milder auf als seine nächsten Vorgänger und wird in der Erwartung, daß er seinem deutschen Namen (Wonnemond) hinreichend entsprechen werde, willkommen gesehn. Er bringt gewöhnlich beständigere Witterung als der April. In den ersten Tagen des Mai steigt die Temperatur meist ziemlich schnell, allein um die Mitte des Monats zeigt sie sich auf fallen niedriger. Nicht selten treten schädliche Reife und Nachtfröste ein.

„Einen Augenblick, meinen Arm zurück, und sagte leise: „Einen Augenblick, lieber Doctor! - Ich - mir ist auf diesen kleinen Treppen fast ganz der Athem ausgegangen.“ Ich verstand ihn und wartete einige Minuten, dann aber klingelte ich, und als Frau Linden, die Thür nur wenig öffnend, mich erkannte und mich sogleich Zutritt in ihre Wohnung gestattete, zog ich den aufgeregten Herrn Hochheim, der noch immer meinen Arm hielt, schnell mir nach und schloß die Thür.

„Guten Sie mir willkommen, Herr Doctor“, sprach sie, hockte aber, als sie eine zweite Gestalt erblickte. „Ein Freund, der Ihnen seinen Besuch zu machen wünscht“, sprach ich, hinter den bewegten Vater tretend.

Sie trat einen Schritt näher, kaum aber hatten Vater und Kind noch so langer Zeit sich wieder in's Auge gesehen, so schlossen sie sich gegenseitig mit einem lauten Ausdruck der Ueberraschung, des Schmerzes und der Freude in die Arme, und standen lange sprachlos da, während ihre Thränen flossen.

„Malina, mein theures, mein liebes Kind, kammst Du mir das Unrecht vergessen, welches ich Dir zugefügt?“ fragte endlich leise Herr Hochheim.

„D, Vater, mein geliebter Vater! Sprich nicht so!“ entgegnete die Tochter, sich fester noch an ihn schmiegend, und sah dann zu mir wendend, setzte sie hinzu: „Herr Doctor, wir können wir Ihnen nur danken für Alles, was Sie gethan?“ denn dies ist ganz allein Ihr Werk . . .“ (Vorfegung folgt).

Bemerktes.

München, 28. April. Auch die hiesige Hofküche hat den Versuch gemacht, die Königsdamen Spatespaars in der Bearbeitung Dingselbeis's zur Aufklärung zu bringen. Einstimmlich wurden die in zwei Theile zusammengegangenen Hefen, „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ gegeben. Die Intendantin hatte die Eintrittspreise ermäßigt,

obchon auch noch ein berühmter Gast, Frau Wahlmann aus Suttgart, als Margaretha v. Anjou auftreten sollte. Die Theilnahme des Publikums war sehr groß und die Vorstellung muserfahrt. Auch Herr Postlat als Cardinal von Windesfelz sowohl wie als Herzog Gioffer und späterer Richard II. arnetete neben Frau Wahlmann stürmischen Beifall.

Die Nachricht, daß Longfellow das Nibelungenlied ins Englische übersetzt habe, macht die Kunde durch die deutschen Blätter. Sie ist einseitig falsch. In einem Privatbriefe vom 5. April 1875 schreibt Longfellow wörtlich: „There is no foundation whatever for the report, that I am engaged upon a translation of the Nibelungenlied. I never had any such intention, and cannot imagine, how the story became current.“

Ausirschberg, 20. April, schreibt man der Schlei. Ztg.: Der Schnee auf dem Gebirge liegt noch in einer kaum glaublichen Mächtigkeit. Zur neuen schleisschen Baube wandert man zwischen Schneebänken von 6-9 Fuß Höhe. Noch bedeutender ist die Schneeanhäufung darüber hinaus.

Die Gefahr bei dem Gebrauch des Petroleums zeigt sich keineswegs nur in der Explosionsfähigkeit des Deils. Der Arbeiter A. in Berlin pflegt des Abends häufig einmal spät nach Hause zu kommen, und seine Tochter, ein 22-jähriges Mädchen läßt despaßlichte in der Stube, indem sie, bevor sie sich zur Ruhe begiebt, die Lampe auf ein Minimum herunterbrachte. So auch am Dienstag. Als der Vater um 2 Uhr Morgens nach Hause kommt, fällt ihm auf, daß die Tochter schwer köchelt, ein ungeheurer Dunst erfüllt das Zimmer, und nachdem er die Lampe hochgehoben, finden sich Millionen schwarzer Schwänchen auf Möbeln, Betten, Decken; das junge Mädchen ist bewußtlos. Sofortiger ärztlicher Hilfe gelang es, dasselbe wieder ins Bewusstsein zurückzubringen, doch liegt die Kranke an Gehirnaffectionen schwer darnieder. Wir wollen

die Nachricht, daß man in den österreichischen Regierungskreisen sehr gern auf eine Trennung der preussisch-österreichischen Diöcesen eingehen werde, wie man in Wien ja schon öfter diesen Gedanken gehegt habe.

Polen, 29. April. Der unlängst in Rom erschienene amtliche Nachweis sämmtlicher römisch-katholischer Cardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe für 1875 übertrifft die Welt durch ein vollständiges Namensverzeichnis der Erzbischöfe und Bischöfe der Oberaufsicht des Cardinal-Primas Grafen Ledochowski untergebenen polnischen Kirchenprovinz.

Dortmund, 29. April. Das sogenannte „Probiergesetz“, welches mit seiner Publikation auch sofort in Kraft getreten ist, hat von Seiten der Verwaltungsbehörden die prompteste Ausführung gefunden.

Bern, 3. Mai. Der Austausch der Ratifikationen des Weltpostvertrages ist heute von den Abgeordneten der beteiligten Staaten im Saale des Ständeraths erfolgt.

New-York, 12. April. Man liest in neuester Zeit in den neuport- und sonstigen amerikanischen Zeitungen v. el. Hoffnungsvolles in Betreff einer endlichen Wandlung der allgemeinen geschäftlichen Lage zum Besseren, ohne daß man in den geschäftlichen Kreisen selbst auf die nämlichen trostreichen Anschauungen sitze.

Halleische Producten-Börse vom 4. Mai. Durchschnitt netto, Preis mit Aufschlag der Courtagen. Weizen 1000 Kilo, seine Qualität unverändert 204-207 M. bez., extrafeine bis 210 M. bez., abfallende verhältnismäßig billiger.

Steehaaten, 50 Kilo, — Delaaten 1000 Kilo, ohne Angebot. Stärke 50 Kilo, fest loco 24 M. incl. bez. Spiritus 10,000 Liter, p.c. loco fest, Kartoffel 54 M. bez., Rüben ohne Angebot.

Reipziger Stadttheater. Repertoire des Reipziger Stadttheaters.

Table with 3 columns: Tag e., Neues Theater Vorstellungen, Altes Theater Vorstellungen. Rows include dates from Mittwoch, den 5. Mai to Samstag, den 11. Mai.

Extract aus der Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner pro 1874.

Table with columns: Laufende Nr., Kreis, Name und Stand des Schiedsmannes, Wohnort, Zahl der anhängig gewordenen Sachen, Davon sind beendet, Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Inspektor, Gärtner Bruno Emil Hillmann von hier, geboren am 20. Mai 1840 zu Langensalza, hat sich heimlich von hier entfernt.

Die resp. Behörden werden um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts des p. Hillmann ergeblich ersucht.

Die Polizei-Verwaltung.

Zum 1. October zu bestehen die herrschaftlich und bequem eingerichtete Beletage, Wärdnerstraße 2, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, geschlossnem Salon, Gartengebäude u. dgl. Benutzung. Preis 250 % Näheres 2 Treppen.

Bewegungshalber ist die von Herrn Amtmann Gramer in meinem Hause Lindenstraße 3 innehabende Parterre-Wohnung pr. Johann c. oder später beziehb., zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten an Geithor.

- 1) Eine schöne 1. Etage, wobei Garten u. Vorgarten, mit Gas- u. Wasserleitung ganz oder getheilt, kann auf 5 feste Jahre übernommen werden.
2) Eine kleine Wohnung an stille Familie.
3) Ein schönes hohes Parterre mit Gas- u. Wasserleitung, wobei Garten u. Vorgarten.
4) Eine elegante 1. Etage, wobei Garten u. Vorgarten. Antritt gleich oder 1. Juli.

Gr. Schlamm 10., 1 Treppe, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Speisekammer zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. Preis 100 % Näheres Weidenplan 8, 1 Tr.

Oberröblinger Briquettes zu 6% Thlr. pr. 25 Ctr., Oberröblinger Presssteine zu 5% Thlr. pr. Mille.

Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Wiederholt haben wir für Halle den Alleinverkauf unserer beliebten Preßkohlsteine Herrn C. Martini, Taubengasse Nr. 3, übertragen und bitten das geehrte Publikum sowie Händler sich vertrauensvoll an selbigen zu wenden.

Die Direction der Wersch.-Weissenfeler Actien-Gesellschaft.

Große Steinstraße 66 ist die erste Etage, große herrschaftlich eingerichtete Wohnung, zum 1. October zu vermieten. Dr. Nisfel.

Große Klausstraße 1. u. 2 ist die zweite Etage sofort zu vermieten und 1. October d. 3. zu beziehen.

2 Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Küche sind gleich zu beziehen. Ansicht v. 11-12 Uhr Mittags gr. Wallstr. 33, I.

Eine freundl. Wohnung ist zum 1. Juli oder 1. Oct. für 100 % zu vermieten Liebenauerstr. 7, 1 Tr.

Wohnung für 70 % verm. Geithorstr. 24. Sofort zu beziehen 2 Stuben, Kammer u. Küche am Geithor 7.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten, Preis 130 % gr. Ulrichstraße 50.

1 Stube, 2 Kammern zum 1. Juli zu beziehen, Preis 45 % gr. Ulrichstr. 50.

Eine freundliche Wohnung zu vermieten für 56 % Beskräpfe 6.

Ein Vogels, Preis 32 %, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres Weingärten 30.

Eine möblirte Stube und Kammer sofort zu beziehen Schulerhof 12, pt.

Anst. Schlafstellen m. R. Wäldersstr. 6.

Möbl. Stube u. K. zu vermieten Steinweg 42, I.

Möbl. Stube u. K. Francenstr. 7, II. Möblirte Stube und anst. Schlafstellen Schmeerstraße 10.

Möbl. Stube mit Bett Weidenplan 4b. Eine gut möblirte Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten.

G. Erb, Reipzigerstraße 103, I. Fr. möbl. Stube mit Cabinet z. 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten Markt 18, II.

Fröbl. möbl. Zimmer mit Bett zu vermieten Wäldersstraße 9, II I.

Anst. Schlafstelle u. R. Grafenweg 16, pt. Anst. Schlafstelle m. R. Geithorstr. 66, II. Anst. Schlafstelle gr. Sandberg 8.

Anst. Schlafstelle Wösch u. Trifflstr. Ecke Sa. Stube mit Kof für 1-2 anst. Leute gr. Wallstraße 32, pt.

Eine Predigerwitwe mit Sohn (Student) sucht zum 1. October 2 K. Zimmer mit Zubehören unter G. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten.

8-9 möbl. Zimmer werden auf die Dauer von 4 Wochen zu mieten gesucht. Zu erfragen bei Hoff, Circus Herzog-Schumann.

Zwei Gemälde des Herrn Maler Fichinusmer in Weimar sind bei mir während dieser Woche Vormittags von 10-12 Uhr für Kunstfreunde zur Ansicht ausgelegt.

Prof. Dr. Geißig, Karlsstraße 20, II. Ein j. Kaufmann wünscht z. Ausbild. zum 1. März freiwil. Examen des Abends Unterricht zu nehmen. Gest. Adressen unter G. B. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige. (Statt besonderer Mittheilung.) Gestern Abend um 1/10 Uhr verschied sanft nach nur kurzem Krankenlager im Alter von 85 1/2 Jahren unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

der Bürgermeister a. D., Ritter des Rother Adlers-Ordens 4. Kl. Adolph Flecker.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 5. d. M. Nachmittags 5 Uhr auf dem alten Gottesacker vom dortigen Kirchhofe aus statt. — Halle, den 3. Mai 1875.

Namens der Hinterbliebenen: Flecker, Oberbezirgstr.

Todes-Anzeige. Heute um 1/11 Uhr ging nach viertägliger schwerer Krankheit unsere liebliche Paula heim, nachdem wir uns vier Jahre ihrer freuen konnten.

Halle, den 3. Mai 1875. Domprediger A. Zahn, Pauline Zahn, geb. von der Seydt.

Die Annahmestelle von Annoncen

für alle biesigen und auswärtigen Zeitungen, zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich

in Halle a/S., Rudolf Mosse, Brüdlerstrasse 14, 1 Tr. bei

Die neuesten Stoffe für feine Herrengarderobe, Anfertigung nach Maass, Auswahl eleganter fertiger Herrenkleider, Sommer-Paletots u. s. w. bei soliden Preisen, empfiehlt Carl Klos, Leipzigerstrasse 5.

Ida Böttger, gr. Ulrichsstraße 55 empfiehlt Gardinen jeden Genres zu billigsten Preisen. Künstliche Bühne neuester Methode werden billig und schmerzlos eingesetzt. Dr. Sachse, Geiſtſtraße 8.

Büchlinge, Büchlinge, täglich frisch, im Ganzen u. Einzelnen billigst bei C. Bombach, Leipzigerstrasse 98. Neue Lissab. Kartoffeln, à 4. 4 Sgr. erhielt Boltze. Neue Kartoffeln, à 4. 3 Sgr., ausgesiebnet, saure, Senf- u. Pfeffergurken, Preis halber, guten Limburger u. Schweizerkäse empfiehl W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 28. Frische Kieler Sprotten, à 6 Sgr. bei G. Friedrich. Grüne Schnittbohnen, harte saure Gurken bei G. Friedrich, Bäckerstraße 10, am Markt. Eine Partie Sonnenöhrne zum Auktionenkauf Schulerhof 1, part.

P. P. Halle, den 3. Mai 1875. Mit heutigem Tage eröffnete ich vor dem Geistthor, Trift- und Bäckstraßenecke meine neu eingerichtete Restauration verbunden mit Materialwaarengeschäft und empfiehe dieses mein neues Unternehmen dem Wohlwollen meiner werthen Freunde und Bekannte, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll F. Haase, Restaurateur.

Geschäfts-Verlegung. Mit heutigem Tage verlege ich mein Flaschenbier-Geschäft nach Rathhausgasse 12 in die Caserno (Eingang vom Sandberg). Da wir in dem neuen Locale bessere Keller zur Verfügung stehen, bin ich jetzt um so mehr im Stande, gute Biere liefern zu können, und bitte daher das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren. (B 6994) E. Lehmer, Rathhausgasse 12.

Zu Einrichtungen von electrischen sowie pneumatischen (Luftdruck) Klingeln und Haustelegraphen empfiehlt sich Aug. Baumgart, Mechaniker, große Ulrichsstraße 10.

Bauholz-Verkauf. Eine große Quantität gutes Bauholz verkauft der Bauaufseher Gerth, ob Kachelhäuser bei Dienitz.

Magdeb. Sauerkohl bei J. R. Strässer. Ein neuer Frad billig zu verkaufen Stroßhofstraße 22, 1 Tr. 3 gebrauchte Sophas sind zu verkaufen Königsstr. 36, part. Eine wenig gebrauchte eiserne Badewanne ist billig zu verkaufen Wilschstraße 5, part. Ein schwere fetter Kuh verkauft A. Schimpf, D. Garten bei Querfurt. 2 1/2 jähr. Schweine verk. Geistthor 15. Zwei Schweine zu verkaufen Parz 26. Eine neuemeltende Ziege u. 3 Lämmer stehen zum Verkauf Fleischerstraße 6. Jedes Quantum rothen Gartens und Pflasterkies ist abzulassen in der Sonnenmann'schen Kiesgrube bei Ammendorf. Auch wird auf Verlangen die Anfuhr mit übernommen.

Offee-Zett-Seringe (neue vom Frühlingsfange). Prämirt Berlin 1873. Sofort nach dem Fange in einer von mir neuerfundenern Pistole u. wohlgeschmeckenen Sauce marinirt und in hermetisch verschlossenen Dosen verpackt, worauf die Temperatur ohne jeden Einfluss ist. Ich halte jene weitere Empfehlung für überflüssig, bemerke aber, daß diese feine und billige Delikatess in wenig Jahren eine dauernde Anerkennung selbst bei den höchsten Herrschaften gefunden hat, in Dosen von 9 Pf. à Dose 6 Mark, desgleichen in feinsten Tafelbutter gebraten à 6 Mark. Blumenberinge gelassen à 4 1/2 Mark. Gerühmte Beringe: à Rste von 7 Pf. à 4 Mark verdinge gegen baar oder Nachnahme. Auch in allen renommirten Delikatesshandlungen und Restaurationen vorräthig. G. Haefel in Barth a. d. Ostsee.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, in beliebig gesägten Längen, offeriren billigst Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Werschen-Weissenfeler Presssteine, Ober-Röblinger Briquettes, Zwickauer Steinkohlen liefert billigst, en gros & en detail Friedrich Fister, Königsstraße 20.

Riebeck'sche Briquettes (Oberöblinger und Dieskau) à Fuhre von 25 Centner Netto 20 Mark frei Stall, Dampfpresssteine (Oberöbl. u. Teufenthaler) beste Qualität à mille 15 Mark 75 Pf. frei Stall, empfehlen bei prompter Lieferung. Bei größeren Entnahmen resp. bei Abschüssen treten Preisermäßigungen ein. Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

Brannschw. Allg. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft. In dem Zeitraume vom Januar 1852 bis ult. 1874 waren Viehwerte versichert: 89,284,623 Mark. Es wurden Prämien erhoben: 2,240,371 Mt. 80 Pf. S. 56 d. St. Zinslich belegtes Garantie-Capital 2,756,541 Mark. S. 57 d. St. Remunerationsfonds von 1874 136,034 Mt. 49 Pf. S. 58 d. St. Prämien-Reserve 8265 51 " 25085 " 12 " Summa des Gesellschafts-Vermögens 169,385 Mt. 12 Pf. Im Jahre 1874 sind 2534 Verluste, worunter 28 Tschinen, entschädigt. Diese Gesellschaft hat ein jährlich sich vergrößerndes Garantie-Grundcapital gesammelt und welche die Antheil der belegten Capitale und den Prämienüberschuß regelmäßig als Remuneration zurückzahlt. Näheres und Versicherungs-Aufnahme durch Unterzeichnete. W. Schwarz jun., in Halle a/S. W. Seering in Halle.

Restaurant „Kühler Brunnen“, Heute Montag und folgende Abende Concert mit Gesangs-Vorträgen unter Direction des Herrn Kahle.

Ein Student erbetet sich zu Privat-Unterricht. Pelzsachen übernimmt zur Conservirung unter Garantie Emil Franke. Regen u. Sonnenöhrne werden sauber und billig reparirt von Osborg, Drechsler und Schirmmacher, gr. Schlämm 9.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme liefert schnell D. Rätner, Mechaniker, hoher Krämm 5. Zu Reparaturen von Gold, Silber, Neusilber u. Messingarbeit, Glas und Porzellan dauerhaft zu fitten empfiehlt sich e. gebr. hies. u. ausw. Publikum ganz ergiebig Hünze, Gürtler, Fleischerstraße 39. Gärtchen werden noch zurecht gemacht von Rudolf Wegel, Gärtner, Aufschgasse 2, II.

Hotel zur Tulpe. Mittwoch den 5. Mai Grosses Abend-Concert von der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirector Fr. Menzel Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Restaurant Victoria, Kühlebrunnengasse, am Markt. 3 vorzügliche franz. Billards. Ein Gesellschaftszimmer frei.

Brockenhaus. Zum Himmelfahrtstage Grand Bal mit freier Nacht. Empfehle gefüllte Taube mit Spargel. NB. Empfehle Mittagstisch. — Gesellschaftsal und Zimmer. — Garten u. Regelpark. Wörth.

Breklers Berg. Heute Mittwoch Abonnementskonzert. Restauration zum „Feldschlösschen“. Neues franz. Billard. Franz Schlitze. (S. 5,398b.)

Lüderitz's Berg. Mittwoch Gesellschaftstag. Münchener Keller. Mittwoch Gesellschaftstag.

Rabeninsel u. Inselschlösschen. Zum Himmelfahrtstage von Morgens 2 Uhr ab frischen Speck- und Kaffeebraten. — Nachmittags von 3 Uhr ab Ballmusik. Kuhlant.

Böllberg. !! Zum Himmelfahrtstage!! fröhlichen Speck-, Maß- und Kaffeebraten in der Bäckerei von Robert Gurtich. Zugleich mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich auch an der Hofmann'schen Heberfahrt Watwaaren verkaufe.

Hallescher Turn-Verein. Montags u. Donnerstags Uebung.

Hypothekgesuch. Für ein hiesiges Etablissement mit großem Grundbesitz, werden sofort oder später 2000 Thlr. zu leihen gesucht. Ganz sichere Anlage. Neulle Selbstleiber erfahren das Nähere in der Annoncen-Expeditio von Rudolf Mosse, Halle a/S. Ein Capital von 8000 Thlr. ist im Ganzen oder getheilt, auf Ader oder gute Hypothek sofort anzulegen. Zu erfragen im Stadtgarten, H. Sandberg 6, bei Herrn Restaurateur G. Seebe. 5000 Thlr. werden auf große Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 100 bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2000 Thlr. zu 5 1/2 % gegen sichere Hypothek innerhalb der Feuerkasse gesucht. Offerten unter P. D. 7024 an die Annoncen-Expeditio von G. Bard & Co., gr. Ulrichsstraße 47, zu richten. Ein H. Haus wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu eine Beilage.)